Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 864

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 9: Cod. 801-950. Bearbeitet von Petra Ausserlechner, Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Alexandra Ohlenschläger, Claudia Schretter-Picker, Ursula Stampfer. Mit einem Beitrag von Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 479; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,9). Wien 2015, 169.

Anm. 127. Zur Auseinandersetzung zwischen dem Landesfürsten und dem Hochstift im Jahre 1664 vgl. Sinnacher VIII 656.
Zum Brixner Territorialrecht vgl. Innsbruck, ULBT, Cod. 832, 861, 873, 878 (Bd. 5), 881, 882, 885; Innsbruck, TLA, Hs. 417, Hs. 820 und Hs. 2070. Lit. zu dieser Thematik s. bei der Hs. Innsbruck, ULBT, Cod. 832.
(104r–v, I*r–v) leer.

W. N./H. G.

Cod. 864

BERICHT ÜBER SALZBERGWERKE IN OBERBAYERN, SALZBURG UND DEM SALZKAMMERGUT

II 45 A. Vorbesitzer unbestimmt. Pap. II, 94 Bl. 330 × 210. Bayern (?), nach 1695.

B: Tw. Wasserschaden (u. a. Vorsatzblätter und erstes Blatt der ersten Lage), Bl. 14r, 32r, 36v Wachsflecken. Gegenblätter zu den zwei Vorsatzblättern als VDS. Gegenblätter der ersten zwei Blätter der letzten Lage als HDS. Zeitgenössische Foliierung *I–72*.

S: Schriftraum ca. 295/315 × 95/100, jeweils am linken Seitenrand von einer Blindlinie begrenzt, zu 26–31 Zeilen. Tw. Ergänzungen zum Text (1–31 Zeilen). Kurrentschrift nach 1695 (Bl. 59v mit Liste von Daten 1690–1695).

A: Vereinzelt Unterstreichungen. Bl. 86v Zeilenfüllsel. Bl. 31v: Federzeichnung eines Pfannhauses.

E: Barockeinband: Pergament über Pappe, Entstehungsort unbestimmt, Ende 17. Jh.
VD mit zwei Löchern. Am HD Reste von zwei grünen Samtschließbändern. Rücken: unten eingerissen, drei Doppelbünde. VDS und HDS: Papier, am VDS Bleistiftnotiz 19. Jh. *Vide die Berichte des* (!) *Salzberg-Verwaltung in Hall.*

G: Unsicher, wann und auf welchem Weg die Hs. an die ULBT gelangte.

L: Wilhelm II 70.

(Ir–IIv) leer.

1 (1r–72r) Bericht über Salzbergwerke in Oberbayern, Salzburg und dem Salzkammergut.
Tit.: *Durchleuchtigster Herzog, gnedigster first vnd herr herr.* – Inc.: *Nachdem Euer hochedel durchlaucht mir gnedigst anbefolchen, das ich meine rais zu Beschauung deren Bayrisch …* – Expl.: *… ich aber thue zu hochfirstlicher huld vnd gnade mich vnterthenigst empfelchen.*
(72v–76v) leer.
Die Anrede „Herzog“ auf Bl. 1r deutet auf den bayerischen Herzog als Auftraggeber hin, d. h. der Bericht wurde, nicht wie bei Wilhelm II 70 vermerkt, auf kaiserliche Anordnung geschrieben. Mit dem Herzog könnte Maximilian Philipp Hieronymus von Bayern-Leuchtenberg (1638–1705) oder Maximilian II. Emanuel, Herzog von Ober- und Niederbayern und der Oberpfalz (1662–1726), gemeint sein.

2 (77r–86v) Bericht über Unterschiede in der Salzgewinnung zwischen dem Salzkammergut und einem nicht genannten Ort.
Tit.: *Ein haubtsächlicher Vnd wegen Ihrer grossen importanz bedeuthend wirdige differenzen, welche sich zwischen anderwerthigen vnd zwischen vnserem alldasigen Salzsieder befinden seyundt folgende.* – Inc.: *1. erfindet sich in meiner Vnterthenigsten relation, das man in dem gmundtischen Salz Cammer gueth …* – Expl.: *… fir allezeit besorglichen wurde entrathen missen. Es stehet Jedoch alles etc.*

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 864

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 9: Cod. 801-950. Bearbeitet von Petra Ausserlechner, Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Alexandra Ohlenschläger, Claudia Schretter-Picker, Ursula Stampfer. Mit einem Beitrag von Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 479; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,9). Wien 2015, 170.

(87r–94v) leer.
Der Bericht ist aus der Perspektive eines „uns“, „hier“ etc. geschrieben, ohne dass dabei ein Ortsname genannt wird. Aufgrund des geographischen Bezuges des vorhergehenden Berichts (s. 1) ist zu vermuten, dass es sich um einen Ort in Oberbayern handelt, möglicherweise Traunstein.

A. O.

Cod. 865

PRIVILEGIA DOMUS AUSTRIACAE. LEOPOLD I. DEUTSCHER KAISER

II 45 A. Kollegiatstift im Kreuzgang von Brixen. Pap. I, 39 Bl. 340 × 210. Entstehungsort unbestimmt, 17. Jh.

B: Vergilbtes Papier, an den Rändern unregelmäßig beschnitten. Erstes Blatt der ersten Lage ungezählt (= Bl. I). Seitenreklamanten.

S: Schriftraum 260/270 × 165, seitlich von Bleistiftlinien begrenzt, zu 28–33 Zeilen. Antiquakursive und Kurrentschrift.

E: Schmuckloser neuzeitlicher Gebrauchseinband: graue Pappe, Entstehungsort unbestimmt, 17. Jh. Pappe stark fleckig, an den Rändern abgegriffen und verschmutzt. Rücken: drei einfache Bünde. VDS und HDS: Papier, am VDS Signaturen und Vermerk *(Vide Grundzettel)*, HDS leer.

G: Bl. Ir Besitzvermerk *Faber*, wohl der Brixner Jurist, Kapitelnotar und Kanonikus im Kreuzgang zu Brixen Jakob Karl Faber, s. Cod. 806. Weitere Handschriften aus dem Besitz Fabers Innsbruck, ULBT, Cod. 806, 830, 861, 862, 863, 870, 873, 908. Wohl anlässlich der 1808 durch die bayerische Verwaltung erfolgten Aufhebung des Kapitels (s. Sinnacher IV 118) an die ULBT gelangt. Alte radierte Signatur der ULBT nicht mehr lesbar.

L: Wilhelm II 70. – Wretschko–Sprung 30.

(Ir) Besitzvermerk (s. bei G).
(Ir) Tit.: *Succus Privilegiorum Augustissimæ Domus Austriacæ etc. etc.*
(Iv) leer.

1 (1r–22v) Privilegia domus Austriacae. Sammlung von Privilegien von 1058 bis 1666.
(1r) Tit.: Österreichische Privilegia.
Übersicht über die einschlägigen Dokumente von Kaiser Heinrich IV. (1058) bis Kaiser Leopold I. (1666) in chronologischer Reihenfolge in Form von kurzen Regesten. Vgl. Ulm, Stadtarchiv, Reichsstädtischer Aktenbestand. A. Repertorium Nr. 2, A 1835 mit gleichem Titel: „Succus privilegiorum austriacorum“, eine Zusammenstellung österreichischer Privilegien von 1058 bis 1663.

2 (23r–39r) Leopold I., Kaiser: Lehensbrief für Erzherzog Sigismund Franz von Tirol, dat. Wien, 1663 November 29 (Kopie), unter Bezugnahme auf die Privilegien Kaiser Karls V., gezeichnet *Leopold m. p.*, *Wilderich Frhr. von Walderdorff m. p.* Darunter: *Ad Mandatum Sacræ Majestatis proprium Wilhelm Schräder m. p.* Mit Wiedergabe (Bl. 24v–37r) des Lehensbriefes Kaiser Karls V., dat. Augsburg, 1530 September 18.
(39v) leer.
Zu Freiherr Wilderich von Walderdorff (1617–1680), Reichsvizekanzler und Erzbischof von Wien s. Deutsche biographische Enzyklopädie 10. München 1999, 303.

W. N.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 864

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=29538

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 9: Cod. 801-950. Bearbeitet von Petra Ausserlechner, Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Alexandra Ohlenschläger, Claudia Schretter-Picker, Ursula Stampfer. Mit einem Beitrag von Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 479; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,9). Wien 2015.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition